

Forschungsfrage

Dieses Projekt untersucht die Hypothese, dass der Mechelner Text (1963) eine Kulmination von Leuvenner Grundideen zur 'Christlichen Anthropologie' und Missing-Link in der Redaktionsgeschichte von *Gaudium et Spes* ist.

Zusammenfassung der Forschung

Dieses Projekt untersucht die Leuvenner theologischen Grundideen zur 'Christlichen Anthropologie' durch Verwendung des Mechelner Textes als hermeneutischen Leseschlüssel:

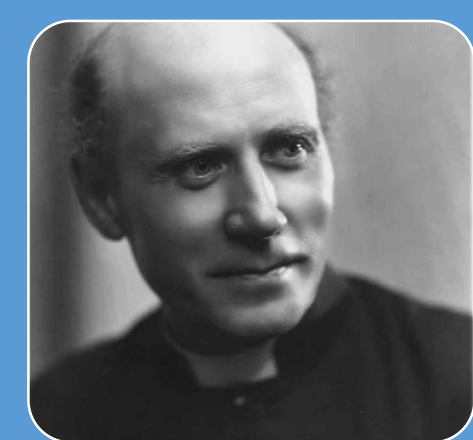
- A. Dieses Projekt untersucht die ab den 1940er beginnende Entwicklung einer **Grundidee 'Christliche Anthropologie' in einem europäischen Kontext**. Auf Grund der Vielfalt dieses theologischen Sprechens über Mensch und Welt ist diese Strömung in der Forschung unverzichtbar geworden.
- B. Es beschreibt den Erfolg der sich entwickelnden **Christlichen Anthropologie anhand von vier Leuvenner Theologen**: Ch. Moeller, G. Thils, A. Dondeyne, und G. Philips. Trotz der gleichen Forschungsperspektive machen sie Gebrauch von recht unterschiedlichen Ansätzen. Die Besprechung ihrer individuellen Positionen wird ergänzt durch eine Untersuchung ihrer lokalen und internationalen Zusammenarbeit (insbesondere K. Rahner, Y. Congar, R. Tucci).
- C. Der **Inhalt und die Redaktion des Mechelner Textes** wird erforscht als die erste Zusammenarbeit der Leuvenner Theologen, die gleichzeitig auch als Bemühen um die dogmatische Einführung einer 'Christlichen Anthropologie' beim II. Vatikanischen Konzil, sowie als Brückenschlag in der Redaktion von *Gaudium et Spes* zu betrachten ist.



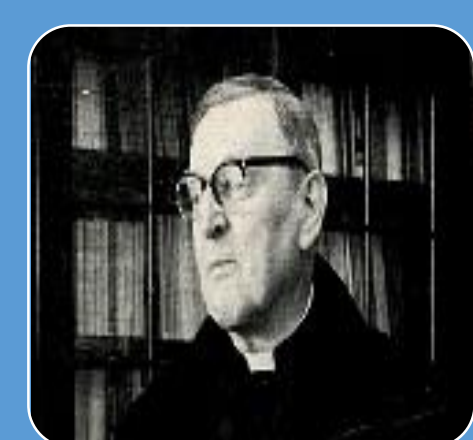
Charles Moeller
Humanismus der Seligpreisungen



Gustave Thils
Theologie der irdischen Wirklichkeiten



Albert Dondeyne
Glaube und Welt



Gerard Philips
Theologie der Laien

Kontext 1: Leuvenner Fakultät Theologie

Kontext 2: Internationale Zusammenarbeit

Mechelner Text (September 1963)

Redaktionsgeschichte *Gaudium et Spes*

Zweifache Methodik

Ideengeschichte auf der Basis einer Literaturanalyse

- 4 parallele OEuvres (worunter 9 Standardwerke)

Redaktionsgeschichte auf der Basis von archivarischer Forschung

- Belgien: haupts. Philips, Moeller, Thils, Suenens, Prignon, Charue
- Frankreich: haupts. Hauptmann, Congar, Chenu, de Lubac, Daniélou
- Deutschland: haupts. Rahner
- Italien: haupts. Tucci, Guano

Vorläufige Schlussfolgerungen

1. **'Christliche Anthropologie': ein Sammelbegriff** für ein vielfältiges Interessenfeld von Mensch, Geschichte, Gemeinschaft, 'Anderen', und Kultur.
2. **Keine Leuvenner 'Schule', aber eine 'Kohorte'** mit internen Differenzen und Übereinstimmungen situiert in einem lokalen und internationalen Kontext von theologischer und intellektueller Erneuerung zwischen *aggiornamento* und *ressourcement*.
3. **Der Mechelner Text:** Redaktionsteilnehmer von unterschiedlichen Tendenzen (inkarnatorisch vs. eschatologisch; Optimismus vs. Pessimismus; existentialistisch vs. scholastisch); eine stilistisch-dogmatisch und inhaltlich ausbalancierte finale Textversion.
4. **Individuelle Teilnahme an der weiteren Redaktionsgeschichte von *Gaudium et Spes*, jedoch nicht als geschlossene 'squadra belga'.**

Dries Bosschaert

Stipendiat des Fonds für Wissenschaftliche Forschung - Flandern (FWO)
 Laufzeit dieses Projekts 2013-2017
dries.bosschaert@theo.kuleuven.be

In Zusammenarbeit mit

Prof. Dr. Mathijs Lamberigts (Doktorvater)
 Prof. Dr. Karim Schelkens (Zweitbetreuer)
 Centre for the Study of the Second Vatican Council

